Rede des CDU-Stadtverbandvorsitzenden Romen Limbach beim Neujahrsempfang der CDU-Fraktion am 26.01.2020

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

liebe Parteifreunde, liebe Gäste,

auch von Seiten des Stadtverbandes der CDU Königswinter die allerherzlichsten Neujahrsgrüße, verbunden mit dem Wunsch, dass Sie, dass Ihr, gesund bleibt und dass wir zum Jahresende 2020 auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken können.

Ein wichtiges kommunalpolitisches Jahr liegt vor uns!

Die CDU Königswinter, die Fraktion und die Partei haben in den letzten sechs Jahren eine sehr gute Arbeit für unsere wunderschöne und liebenswerte Stadt geleistet.

Lassen Sie mich nochmals einige Dinge in Erinnerung rufen:

Wir haben viel Geld investiert in unsere Infrastruktur, in Ausbau und Erweiterung und in Digitalisierung.

Wir haben investiert in Sporteinrichtungen. Wir haben das Lemmerz-Hallenbad als Neubau mit modernster Technik und Barrierefreiheit auf den Weg gebracht (gegen den heftigen Widerstand der Opposition). Wir haben in Oberpleis den alten Sportplatz zum Kunstrasenplatz umgebaut, für die Leichtathleten eine neue Tartanbahn angelegt und das Umkleidegebäude saniert.

Wir haben investiert in Schulen, in die Verbesserung der Sanitärräume, in die Erweiterungen/Raumprogramme und in die Digitalisierung. Investitionen in diesem Bereich stehen bei uns ganz oben auf der Prioritätenliste. Das gilt nicht nur für die weiterführenden Schulen, sondern auch für die Grundschulen. Denn unseren Kindern gehört die Zukunft. Hier müssen wir die besten Voraussetzungen schaffen.

Wir haben investiert in unsere Kindertagesstätten. Wir haben an verschiedenen Standorten Erweiterungen für mehr Gruppen in Angriff genommen, um eine ganztägliche Betreuung gemäß Bedarf und Nachfrage zu ermöglichen. Und wir haben mehr Geld im Haushalt bereitgestellt für unsere Spielplätze.

Wir haben uns der Vereine in unserer Stadt angenommen. Was wäre Königswinter ohne die gemeinnützig und ehrenamtlich tätigen Vereine, die einen wichtigen Beitrag für das gesellschaftliche Miteinander in der Bürgerschaft leisten. Aber die Vereine brauchen auch Hilfe seitens der Stadt: Es gibt kaum noch Versammlungsstätten, seitdem zahlreiche gastronomische Betriebe, z.B. in Berghausen, Vinxel oder Bockeroth, geschlossen haben. Wir haben mit einem Antrag die Stadtverwaltung gebeten, ein Versammlungsstättenkonzept zu entwickeln, um zumindest in allen sechs Sozialräumen der Stadt wieder Versammlungsräume (z.B. durch Anmietung von geeigneten Immobilien) zur Verfügung zu stellen.

Wir haben uns letztlich auch um die Problematik ÖPNV und Verkehr gekümmert. Die CDU hat immer wieder Anträge an den RSK und die RSVG gestellt, um insbesondere im Bergbereich die Attraktivität des ÖPNV-Angebotes deutlich zu

verbessern. Wir können doch nicht von der Notwendigkeit einer Verkehrswende reden und Königswinter Ost vom ÖPNV abhängen. Wir haben immer wieder, auch bei den zuständigen Baulastträgern Verbesserungen des Radwegenetzes in der Stadt angesprochen, insbesondere zwischen Berg und Tal. Wir haben mittlerweile sogar Mittel für die Planung einer solchen Verbindung aus unserem Haushalt bereitgestellt, obwohl dies Aufgaben des Landes ist.

Ich könnte noch vieles aufzählen, was wir in den letzten Jahren geleistet haben. Einen nahezu ausgeglichenen Haushalt, der uns erst den Handlungsspielraum gibt, den wir brauchen. Einen Arbeitskreis Nachhaltigkeit, in dem wir interfraktionell alle Themen abarbeiten, die mit dem Umweltschutz und der Klimadebatte zu tun haben. Ich will meinen Rückblick aber damit beenden.

Lassen Sie mich kurz ein paar Stichpunkte/Projekte erwähnen, die wir in diesem Jahr aufgreifen wollen:

Freibad – wir bekennen uns zum Erhalt und zur Sanierung
Paul-Moor-Schule – wir starten die Sanierung für ein Haus der Bildung: Kita, Musikschule, VHS
Haus der Jugend – Sanierung
Kita in Thomasberg – Neubau
Rettungswache Oberpleis – Neubau
Wohnungsbau WWG Stadtgarten
Wohnungsbau Limperichsberg – Umlegungsverfahren
Gewerbegebiet Siefen – Bebauungsplanentwicklung
Altstadtentwicklung – Unterführung Drachenfelsstraße endlich starten
Ortsentwicklung Oberpleis – Seniorendorf und Kirchplatzgestaltung

Sie sehen, wir ruhen uns nicht aus, sondern setzen alles daran, Antworten und Lösungen für die wichtigsten politischen Themen in dieser Zeit zu finden: Schaffung von Wohnraum, Nachhaltigkeit, nachhaltige Mobilität, Kinder, Jugend, Schule, Vereine und Digitalisierung. Unsere Bilanz der letzten sechs Jahre kann sich sehen lassen!

Meine Damen und Herren,

es gibt im Sport ein Sprichwort: Never change a winning team!

Warum sollten die Bürgerinnen und Bürger von Königswinter es diesmal tun? Wir haben eine tolle Leistungsbilanz vorzuweisen. Aber wir müssen dies auch deutlich machen und einen engagierten und überzeugenden Wahlkampf führen. Dass die Partei das kann, weiß ich. Wir werden am 14.02.2020 ein starkes Team von Ratskandidaten aufstellen. Und die CDU hat den besseren Bürgermeisterkandidaten. Er ist weiterhin unsere erste Wahl!

Peter Wirtz leistet seit mehr als 20 Jahren hervorragende Arbeit für die Stadt. Peter Wirtz lebt, liebt und ehrt das Amt des Bürgermeisters. Für ihn ist es nicht nur ein Job. Er besitzt die entscheidenden Eigenschaften: Kompetenz, Verantwortung, Bürgernähe und Verlässlichkeit.

Diese Eigenschaften sind auch die Markenzeichen der CDU. Gerade beim Thema Wohnungsbau, wo wir alle wissen, dass wir mehr tun müssen, um Angebot und Nachfrage im Sinne noch bezahlbarer Mieten und Häuserpreise in einem angemessenen Rahmen zu halten, kommt es auf die Verantwortung, Verlässlichkeit gegenüber Investoren und die Entschlusskraft der CDU an. Das Thema Sumpfweg Süd wäre schon längst tot, hätte sich die Opposition durchgesetzt. Keine Wohnung würde dort geschaffen.

Das Projekt Stadtgarten unserer WWG wäre schon in den Startlöchern stecken geblieben, ginge es nach Teilen der Opposition, die immer sagen Wohnungsbau ja, aber nicht in dem Umfang und nicht an der Stelle. Selbst die Innenentwicklung und Verdichtung der Wohnbebauung in Ortszentren scheint der Opposition Probleme zu bereiten. Beim Thema Stadtgarten will ich aber die SPD ausnehmen. Hier sind sie dafür. Beim Sumpfweg Süd waren sie aber genauso dagegen.

Diese Widersprüchlichkeit wird noch zu einem Problem der vereinigten Opposition, die sich nun gemeinsam hinter ihren Bürgermeisterkandidaten stellt. Wie weit die Gemeinsamkeiten gehen, zeigte die Planungsausschusssitzung vor zwei Wochen. Während Lutz Wagner für eine Reduzierung des Bauvorhabens der WWG und den Erhalt des Stadtgartens plädierte, kam von der SPD absolute Unterstützung für die CDU Position, das Projekt zu unterstützen, aber auch einen vollständigen ökologischen Ausgleich zu erreichen. Wie das weiter geht, kann ich nicht sagen. Mal abwarten.

Meine Damen und Herren,

neben den oben genannten Eigenschaften sollte man einen Aspekt nicht unerwähnt lassen. Bürgermeister und Volkspartei CDU stehen in der Gesamtverantwortung für die Stadt und müssen dabei das Ganze im Blick haben. Mit den heute vielfach vorgetragenen Einzelinteressen verfolgen engagierte Bürger konkrete Ziele im persönlichen Umfeld. Das ist legitim und verständlich. Das führt aber langfristig nicht weiter.

Und wer nur auf Verbote setzt, wie es die Umweltschützer vielfach tun, und keine Kompromisse kennt, fährt unsere Gesellschaft an die Wand. Die Menschen machen mit, wenn sie mitgenommen werden. Einen Umbau unserer Gesellschaft im Zusammenhang mit der Klimadiskussion schaffen wir nur gemeinsam. Wir dürfen unsere Arbeitsplätze und unseren Wohlstand aber nicht aufs Spiel setzen.

Folgen wir weiterhin dieser politischen Grundhaltung auch in dem vor uns liegenden Wahljahr, dann bin ich überzeugt, dass auch viele Bürgerinnen und Bürger uns unterstützen und uns ihre Stimme geben. In diesem Sinne:

CDU Königswinter: Ein starkes Team - Das Ganze im Blick
Herzlichen Dank!